

DHF INTRALOGISTIK

Auflage: 12.255

Erscheinungstermin: 23.10.2017

16 Herstellerumfrage Lagerlogistik + Materialfluss

ten schaffen kontinuierliche Verbesserungsprozesse, die in Zukunft selbstlernende und noch selbsttätiger agierende Systeme hervorbringen werden. Die Intralogistik und insbesondere die Dematic hat ihren Entwicklungsfokus genau dahin ausgerichtet. Die Dematic iQ-Plattform bietet dazu das Modul Dematic iQ Analytics. Aktuell werden hier speziell für den Lebensmittelbereich zugeschnittene Lösungen vertieft.

Im Rahmen von Industrie 4.0 oder der Digitalisierung gibt es ein erneut wachsendes Interesse an fahrerlosen Transportsystemen. Dies wird gestützt durch die neuere Generation der sich autonom fortbewegenden fahrerlosen Fahrzeuge. Die Kombination von fahrerlosen Transportsystemen (FTS) mit manuell bedienten Staplern wird zunehmen, da sich beide Konzepte hervorragend ergänzen. Dematic iQ bietet hierbei unter anderem die Möglichkeit, das jeweils bestgeeignete Transportmittel auszuwählen, um so den Geräteeinsatz zu optimieren. ► www.dematic.com



Steffen Dieterich
Geschäftsführer,
Hörmann Logistik GmbH

Zu Frage 1:

Im Bereich der Kleinteilelager können wir als offizieller Distributor von Autostore AS das innovative Kleinteilelager „Auto Store“ anbieten. Auto Store zeichnet sich mit seiner enorm kompakten Bauweise und einem daraus resultierenden sehr niedrigen Flächenbedarf, seiner nahezu beliebigen Skalierbarkeit für künftige Erweiterungen sowie durch eine sehr hohe Energieeffizienz aus. Das Verhältnis von Ladegutgewicht und Roboter beträgt hier sehr günstige 1:4. Dies bedeutet konkret, dass zehn Roboter ungefähr so viel Strom verbrauchen wie ein Staubsauger.

Mit dem Hörmann Logistik Powermanagement-Modul lassen sich vollautomatische Lagersysteme und darin speziell Regalbediengeräte und Fördertechnik ausstatten. Verschiedene Funktionen sorgen zum Beispiel:

- für ein zeitlich verzögertes Beschleunigen der Antriebe der Regalbediengeräte zwecks Reduzierung der erforderlichen Anschlussleistung;



- für variable Beschleunigungswerte in Abhängigkeit der Fahr- und Hubwege, das heißt, wenn das Hubwerk für die Fachanfahrt zeitbestimmend ist, kann im Fahrwerk mit geringerer Beschleunigung gefahren werden, sodass ohne Einfluss auf die Anlagenleistung Energie eingespart wird;
- mit der Zwischenkreistechnik für eine optimale Nutzung von freierwerdender Energie einer Achse, die gleichzeitig und ohne Performanceverlust für die andere Achse genutzt werden kann;
- für eine variable Anpassung von Geschwindigkeit und Beschleunigung für Regalbediengeräte und Verteilerwagen in Zeiten leistungsschwächerer Betriebsphasen;
- für die Rückspeisung freierwerdender Energie in das Stromnetz;
- für Stromverbrauchsmessung und Anzeige.
- Weitere mögliche optionale Maßnahmen zur Energie- und Ressourceneffizienz:
- Einbau von Energiespeicherlösungen für den Einsatz auf Regalbediengeräten und bei Verteilerwagen. Mit dieser Technik lassen sich der hohe Strombedarf in Beschleunigungsphasen und die Anschlussleistung reduzieren.
- Ökonomische Auslegung der Antriebsgrößen; werden also nur selten hohe Gewichte transportiert, können die Antriebe für die niedrigen Lasten ausgelegt werden. Hohe Lasten können dann trotzdem mit reduzierter Geschwindigkeit gefahren werden.

Zu Frage 2:

Industrie 4.0 hat einen sehr hohen Stellenwert in unserem Unternehmen. Dazu wurde beispielsweise eine App für unser Lagerverwaltungssystem HiLIS entwickelt, die auf mobilen Endgeräten wichtige konfigurierbare Businesskennzahlen, Logistikkennzahlen und Anlagenfehler darstellt. Es lassen sich zudem alle in der Anlage verfügbaren Kameras für Live-Überwachungen und -Analysen auswählen sowie konfigurierbare Push-Meldungen als E-Mail oder SMS für Warnungs- und Fehlerzustände aktivieren. Damit können Reaktions- und Einsatzzeiten der Anlageninstandhalter deutlich reduziert werden. Die Roadmap für künftige Erweiterungen sieht unter anderem die Integration von Servicemodulen vor, wie Predictive Maintenance, Help-Funktionen, Ersatzteilbestellungen und weitere. Mit der App sehen wir uns im Wettbewerbsumfeld als Vorreiter.

► www.hoermann-logistik.de



Gerald Hofer
Vorstandsvorsitzender
Knapp AG

Zu Frage 1:

Energie- und Ressourceneffizienz haben sich zu einem zentralen Anliegen unseres Unternehmens entwickelt. Wir betrachten Nachhaltigkeit immer aus den Blickwinkeln der Ökologie, Ökonomie und der Gesellschaft und setzen auf Maßnahmen, die möglichst auch alle drei Dimensionen abdecken. Für unsere Systeme bedeutet dies, dass wir sowohl bei der Herstellung als auch im Betrieb den